



Monat der Weltmission

Bundesweite Eröffnung
der missio-Aktion
Programm im
Erzbistum Köln
Oktober 2013



» Ich will euch
Zukunft und
Hoffnung geben

Jer 29,11

missio
glauben.leben.geben.

 ERZBISTUM KÖLN

DEUTSCHER VEREIN

VOM HEILIGEN LANDE
SEIT 1855

Liebe Schwestern und Brüder,



zur Vorbereitung des Monats der Weltmission stellt missio in diesem Jahr Ägypten als Beispielland für den gesamten Nahen Osten in den Mittelpunkt der weltweiten Solidaraktion. Die Christen, die in dieser Region leben, gehören einer der ältesten Kirchen der Christenheit an. Sie beziehen sich auf eine lange Tradition, die bis ins erste Jahrhundert, auf den Evangelisten Markus, zurück geht. Neben der zahlenmäßig größeren Konfession der koptisch-orthodoxen Christen sind es die rund 165.000 koptisch-katholischen Christen, die heute angesichts vieler Widerstände und Schwierigkeiten ihren Glauben leben und sich in den gesellschaftlichen Diskurs einbringen. Nach den jüngsten politischen Entwicklungen in Ägypten blicken wir mit großer Sorge auf ein Land, in dem extremistische Kräfte stärker werden und insbesondere den Armen und Benachteiligten die Möglichkeit genommen wird, ihr Leben in Frieden zu leben.



Vielfältig sind die Bezüge des Erzbistums Köln in jene Region, die für alle Christen das „Heilige Land“ ist. Über missio, den Deutschen Verein vom Heiligen Lande (DVHL) und die Diözesanstelle Weltkirche-Weltmission können die Partner vor Ort in zahlreichen Projekten unterstützt werden, die auf diese Weise dem christliche Zeugnis eine Stimme verleihen.

Wir freuen uns, dass missio erstmals eine bundesweite Eröffnung der Kampagne zum Weltmissionssonntag (27.10.2013) in Kooperation mit dem DVHL durchführt; in Köln, am Sitz des Vereins, dessen Protektor der Erzbischof von Köln ist. Diese enge Verbindung möchten wir fruchtbar machen für die Menschen in Ägypten. Das Aktionsmotto, das aus dem Buch des Propheten Jeremias stammt, möge uns ermutigen, den politischen Widrigkeiten zum Trotz gemeinsam den Weg des Friedens weiter zu gehen und den Herrn im Gebet gleichsam an seine Zusage erinnern:

„Ich will euch Zukunft und Hoffnung geben.“ (Jer 29,11)

So empfinden wir es als ein hoffnungsvolles Zeichen, dass viele Gäste aus Ägypten unserer Einladung nach Köln, Aachen und Deutschland gefolgt sind: wir heißen die gesamte Delegation unter Leitung Seiner Seligkeit des koptisch-katholischen Patriarchen Ibrahim Isaac Sedrak mit Bischöfen, Priestern und Ordensleuten sowie die Chorschola des Priesterseminars zu Kairo und den Kinder- und Jugendchor aus Oberägypten von Herzen willkommen und freuen uns auf die Begegnung mit unseren Gästen!

+ *Joachim Kard. Meisner* *Klaus Krämer*

Joachim Kardinal Meisner
Erzbischof von Köln

Prälat Dr. Klaus Krämer
Präsident missio-Aachen

Ägypten – ein Land zwischen Hoffnung und Enttäuschung

Nach dem Sturz von Hosni Mubarak Anfang 2011 hofften viele Ägypter, dass ihr Land jetzt einen politischen Wandel hin zu mehr Demokratie, Freiheit und Wohlstand vollziehen würde. Doch diese Hoffnung erfüllte sich nicht. Der erste demokratisch gewählte Präsident Ägyptens, Mohammed Mursi, trieb eine stärkere Islamisierung voran. Besonders die Christen fühlten sich an den Rand der Gesellschaft gedrängt.

Immer wieder demonstrierten die Menschen, Christen und Muslime, gegen die wachsende Machtfülle von Mursi. Nach Massenprotesten setzte ihn das Militär am 3. Juli 2013 ab – ein Jahr nach seiner Wahl. Seither befindet sich Ägypten in einer schweren politischen Krise, denn die Anhänger von Mohammed Mursi wollen seinen Sturz nicht akzeptieren.

Die ägyptischen Christen wünschen sich einen wirklich demokratischen Wandel und einen Staat, in dem sie nicht weiter Diskriminierungen ausgesetzt sind.



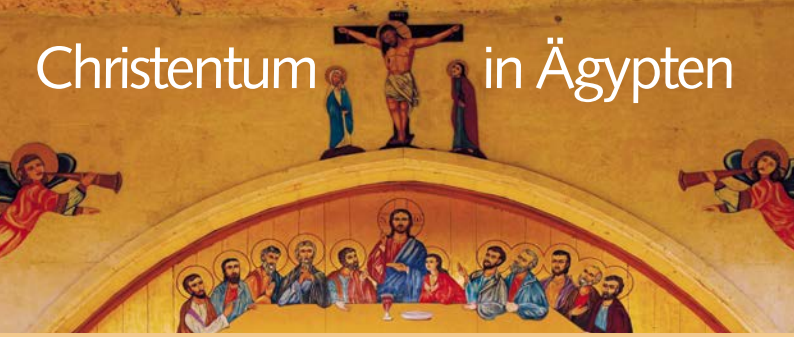
Das Christentum blickt in Ägypten auf eine lange Tradition zurück. Bereits im ersten Jahrhundert nach Christus soll der Evangelist Markus dort die Frohe Botschaft verkündet haben. Auch das Mönchtum nahm in den Wüsten Ägyptens seinen Anfang. Nach der islamischen Eroberung im 7. Jahrhundert ging die Zahl der Christen jedoch kontinuierlich zurück. Heute bilden sie die größte religiöse Minderheit in einem islamischen Staat.

Schätzungen zufolge bekennen sich bis zu 10 Prozent der gut 80 Millionen Ägypter zum Christentum. Den weitaus größten Teil bilden die orthodoxen Kopten. Rund 165.000 Ägypter sind koptisch-katholisch, etwas mehr als 50.000 römisch-katholisch. Neben religiösen Konflikten leidet Ägypten besonders unter einer schweren Wirtschaftskrise.

Jeder fünfte Ägypter lebt unter der Armutsgrenze, die Arbeitslosenquote liegt über zehn Prozent und fast die Hälfte der Bevölkerung kann nicht richtig lesen und schreiben. Verunsichert durch die schwierige politische Situation und die schlechte Versorgungslage verlassen immer mehr Menschen, darunter viele Christen, das Land. Deshalb engagiert sich die katholische Kirche auch besonders im Bildungssektor und versucht vor allem jungen Menschen den Weg zu einer besseren Zukunft zu ebnet.



Christentum in Ägypten



Die Kirche Ägyptens führt ihre Ursprünge auf den Evangelisten Markus zurück, der im 1. Jahrhundert in Alexandria den ersten Bischofssitz Ägyptens gegründet hat. Neben der Gründung durch einen Evangelisten bezieht die Kirche des Landes ihren Stolz aus dem Aufenthalt der Heiligen Familie in Ägypten nach der Flucht vor König Herodes. Von Ägypten gingen wichtige Impulse für die christliche Theologie der ersten Jahrhunderte aus, zu erinnern ist vor allem an die großen Kirchenlehrer Athanasius und Kyrillos. Das christliche Mönchtum hat seinen Ursprung in den Einsiedlern der ägyptischen Wüste. Das Beispiel des heiligen Mönches Antonius hat sowohl im Orient als auch in Europa gewirkt. Der Anteil der christlichen Bevölkerung ist seit der islamischen Eroberung im 7. Jahrhundert kontinuierlich zurückgegangen. Heute beträgt der Anteil der Christen an der Gesamtbevölkerung des Landes noch etwa zehn Prozent.

Die koptisch-orthodoxe Kirche

Der ganz überwiegende Teil der Christen Ägyptens gehört der koptisch-orthodoxen Kirche an. Sie entstand nach dem Konzil von Chalcedon im Jahr 451 aus dem Streit um Fragen der Christologie. Die Kirche hat eine besondere Liturgie bewahrt, die in koptischer Sprache, heute zum Teil auch in Arabisch gefeiert wird. Von 1971 bis zu seinem Tod im März 2012 war Papst Schenuda III. Oberhaupt der koptisch-orthodoxen Christen. In seiner Amtszeit gab es starke ökumenische Impulse (z.B. die gemeinsame Erklärung zur Christologie mit Papst Paul VI. 1973), aber auch immer wieder Rückschläge, was die Beziehungen zu den anderen Kirchen angeht. Seit November 2012 ist Tawadros II. koptischer Papst; er steht der Ökumene sehr aufgeschlossen gegenüber. Die koptisch-orthodoxe Kirche zählt etwa zehn Millionen Gläubige in Ägypten, sowie in einer starken Diaspora in Nord- und Südamerika, Europa und Australien.

Die katholische Kirche

Die katholische Kirche in Ägypten gliedert sich in sieben Teilkirchen mit unterschiedlichen Riten. Die größte unter ihnen ist die koptisch-katholische Kirche. Die meisten Ordensleute sowie europäische

Einwanderer gehören dem lateinischen Ritus an. Durch die Einwanderung von Christen aus den Ländern des Nahen Ostens gibt es in Ägypten auch Gemeinden der griechisch-melkitisch-katholischen Kirche, der armenisch-katholischen, maronitischen, syrisch-katholischen und chaldäischen Kirche. Die Zahl der Katholiken in Ägypten beträgt etwa 235.000. Beispielhaft stellen wir hier die koptisch-katholische und römisch-katholische Kirche vor.

Die koptisch-katholische Kirche

Die koptisch-katholische Kirche ist die größte katholische Kirche in Ägypten. Mit der koptisch-orthodoxen Kirche teilt sie den Ritus, der allerdings fast ausschließlich in arabischer Sprache gefeiert wird. Wie in allen orientalischen Kirchen können auch verheiratete Männer zu Priestern geweiht werden. Nach verschiedenen Bemühungen um eine Union mit der römisch-katholischen Kirche seit dem 15. Jahrhundert kam es 1895 zur Errichtung des koptisch-katholischen Patriarchats. Die koptisch-katholischen Bischöfe wählen autonom ihren Patriarchen, dem nach seiner Wahl vom Papst in Rom

Römisch-katholisch



Koptisch-orthodox

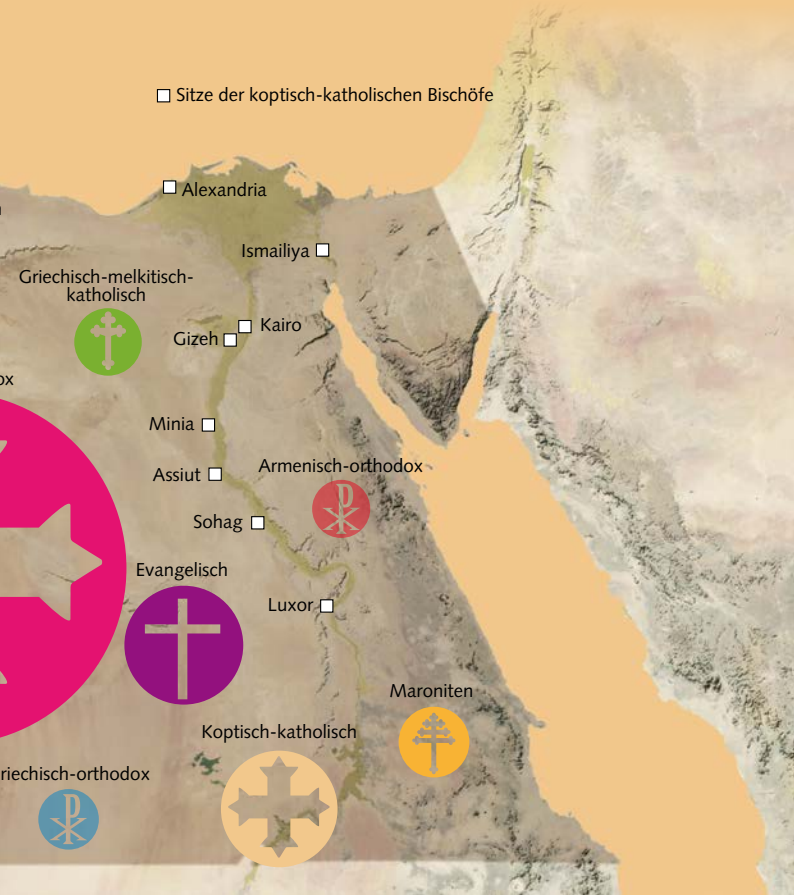


G

die kirchliche Gemeinschaft als Zeichen der Union beider Kirchen gewährt wird. Seit Januar 2013 ist Ibrahim Isaac Sedrak Patriarch; sein Sitz und seine Kathedrale befinden sich in Kairo. Der koptisch-katholischen Kirche gehören knapp 165.000 Gläubige an. Die Kirche hat sieben Diözesen („Eparchien“ genannt) in Ägypten sowie eine kleine Diaspora.

Die römisch-katholische Kirche

Mit etwa 54.000 Gläubigen ist die römisch-katholische Kirche des uns geläufigen lateinischen Ritus die zweitgrößte katholische Kirche in Ägypten. Bis in die fünfziger Jahre des 20. Jahrhunderts hatte sie deutlich mehr Gläubige als heute, weil zahlreiche europäische Geschäftsleute in den Handelszentren Kairo, Alexandria, Port Said und Suez lebten. Die überwiegende Zahl der Ordensleute in Ägypten gehört dem lateinischen Ritus an, hinzu kommen Arbeitsmigranten und Flüchtlinge überwiegend aus afrikanischen Ländern (v.a. aus dem Sudan). Bischof für das lateinische Vikariat Alexandria ist der Franziskaner Adel Zaki.



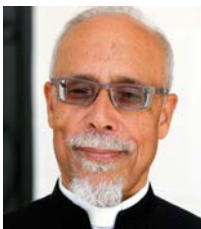
Herzlich willkommen – unsere Gäste aus Ägypten



Patriarch Ibrahim Isaac Sedrak ist am 15.01. diesen Jahres zum neuen Patriarchen der koptisch-katholischen Kirche gewählt worden. Davor ist er Bischof der Diözese Minia gewesen, die mit rd. 50.000 Katholiken die größte Diözese des Landes ist.



Pater Magdi Seif SJ leitet das Sozial- und Seelsorgeapostolat der Jesuiten in der Diözese Minia.



Msgr. Kyrillos William ist Bischof der Eparchie (Diözese) Assiout seit 1990.



Magdi Asham leitet die Behindertenarbeit im Bistum Minia, wo Behinderte und Betreuer in familien-ähnlichen Gruppen zusammen leben.



Ikonomos Rafik Greiche ist griechisch-katholischer Pfarrer, verheiratet und hat 2 Töchter. Er ist Sprecher der Ägyptischen Bischofskonferenz und Herausgeber der einzigen katholischen Zeitschrift „Messenger“.



Schwester Amira Ayoub gehört dem Orden der Barmherzigen Schwestern vom Hl. Vinzenz von Paul an und ist engagiert in der Sozialarbeit in Kairo. Die Schwestern führen eine Schule, vor allem für Kinder von Müllsammler-Familien.



Fr. Kamil William

hat im Biblicum in Rom studiert und war lange Jahre Direktor des katechetischen Instituts in Kairo. Er leitet das Waisenheim „le bon samaritain“.



Fr. Shenouda Shafik Andrawes

ist Leiter des Priesterseminars in Kairo/Maadi.



Pater Luciano Verdoscia

ist italienischer Comboni Missionar und Islamwissenschaftler. Er kümmert sich um die Kinder von Müllsammlern in Kairo.



Dr. Maged Moussa Yanni

ist Arzt und war bis vor kurzem Geschäftsführer der „Association of Upper Egypt for Education and Development“. Die Assoziation fördert 35 Schulen in Oberägypten und ermöglicht Kindern aus armen Familien einen Zugang zu Bildung.



Msgr. Joachim Schroedel

ist Priester der Diözese Mainz und seit 1995 im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz Seelsorger für die deutschsprachigen Katholiken in Ägypten, Jordanien, Äthiopien und im Libanon.

Veranstaltungen im Rahmen der bundesweiten Eröffnung der missio-Aktion 2013 im Erzbistum Köln

Donnerstag, 3.10.2013

Im Laufe des Tages Anreise der
Gäste aus Ägypten

18.30 Uhr Köln, Priesterseminar
**Einführung der ägyptischen Gäste
in die kirchliche und pastorale
Situation in Deutschland**

19.30 Uhr
**Begrüßungsdinner im Maternus-
haus mit den ägyptischen Gästen,
den Kölner Gastgeber und
Vertretern von missio;
Begrüßungsansprache:
Weihbischof Manfred Melzer**

Freitag, 4.10.2013

9.45 Uhr
Domführung

10.30 Uhr
Besuch im Domradio

11.45 Uhr
**Begegnung und Mittagsgebet
(12.30 Uhr) mit der Gemeinschaft
von Jerusalem in Groß St. Martin,
Kölner Altstadt**

17.30 Uhr
**Hl. Messe zum Patrozinium
in St. Franziskus**
Moltkestr. 4,
51643 Gummersbach
Mit Patriarch Ibrahim Isaac
Sedrak, Prälat Dr. Klaus Krämer,
Kreisdechant Christoph Bersch
und WMS-Gästen
Schola der koptisch-katholischen
Seminaristen aus Kairo,
Kulturgruppe AUEED und Chören
des Kreisdekanates Oberberg

20.00 Uhr
Halle 32, Brückenstr. 4,
51643 Gummersbach
Festival „Hear my soul“
Konzert mit Judy Bailey: Kultur-
erlebnis mit Musik, Gesprächen
und Impressionen aus Ägypten
Moderation: Ingo Brüggjenjürgen,
Domradio, Köln

Samstag, 5.10.2013

**Begegnungen mit Gästen aus
Ägypten für missio-Mitglieder
an verschiedenen Orten im Erz-
bistum Köln**

15.00 Uhr
Zunftklausen, Mühlenstr. 2-4,
53721 Siegburg

17.00 Uhr
Koptische Messe
St. Anno, Kempstr. 1,
53721 Siegburg
Gäste: Bischof Dr. Kyrillos
William, P. Jean-Jacques Pérennès
OP, Dr. Maged Moussa Yanni
und Ikonos Rafik Greiche

15.00 Uhr
Pfarrheim St. Remigius,
An St. Remigius 7,
51379 Leverkusen

17.00 Uhr
Koptische Messe
St. Remigius,
Düsseldorfer Str. 4,
51379 Leverkusen-Opladen
Gäste: Magdi Asham,
P. Luciano Verdoscia, P. Magdi
Seif SJ und Kulturgruppe der
AUEED

16.00 Uhr
Kloster der
Salvatorianerinnen,
Höhenweg 49-51,
50169 Kerpen

18.00 Uhr
**Koptische Messe in der Kapelle
des Klosters**
Gäste: Patriarch Ibrahim Isaac
Sedrak, Fr. Kamil William,
Sr. Amira Ayoub, Mariam Abdalla
und Schola

Sonntag, 6.10.2013

10.00 Uhr Köln, Hoher Dom
**Pontifikalhochamt zur Eröffnung
des Monats der Weltmission**
mit Kardinal Meisner, Kardinal
Sandri und Patriarch Ibrahim
Musikalische Gestaltung:
Dommusik (Ltg.: Domkapell-
meister Prof. Metternich) und
Schola des koptisch-katholischen
Priesterseminars, Kairo

12.00 Uhr Imbiss im Maternus-
haus

13.00 – 14.30 Uhr
**Fest der Weltkirche – Begegnung
mit Ägypten im Maternussaal**

14.30 – 17.00 Uhr
**Pilgertreffen und Reisebörse
des Deutschen Vereins vom
Heiligen Lande**
im Foyer des Maternushauses

Montag, 7.10.2013

9.00 Uhr Leverkusen,
Marienschule
Kulturgruppe AUEED

11.00 Uhr Köln
**Priesterseminar, Begegnung der
ägyptischen Seminaristen mit den
Diakonen des Erzbistums Köln**

11.30 Uhr Düsseldorf
**Gespräch im Ministerium für
Arbeit, Integration und Soziales
des Landes NRW mit Minister
Schneider und Patriarch Ibrahim**

12.30 Uhr Köln,
Berufskolleg Köln,
Sachsenring 79
Kulturgruppe AUEED

Dienstag, 8.10.2013

9.00 Uhr Rheinbach,
St. Joseph-Gymnasium
Kulturgruppe AUEED

12.00 Uhr Meckenheim,
städtische Realschule
Kulturgruppe AUEED

19.30 Uhr Köln, Domforum
**Vortrag „Arabischer Frühling
– was nun?“, P. Jean-Jacques
Pérennès OP und Kulturgruppe
AUEED**

Mittwoch, 9.10.2013

9.00 Uhr Brühl,
E.v.Thüringen-Realschule
Kulturgruppe AUEED

12.00 Uhr Bornheim-Hersel,
Ursulinenschule
Kulturgruppe AUEED

16:00 Uhr Düsseldorf
**Begegnung der Kulturgruppe
AUEED mit dem Chor des
Ministeriums für Arbeit,
Integration und Soziales des
Landes NRW**

18.00 Uhr Düsseldorf
**Mittwochsgespräch im Maxhaus
mit P. Jean-Jacques Pérennès OP
und der Kulturgruppe AUEED**

Donnerstag, 10.10.2013

9.00 Uhr Bad Honnef,
Realschule St. Josef,
Bismarckstraße
Kulturgruppe AUEED

18.00 Uhr Aachen,
MWI/missio, Goethestr. 43
**Vortrag „Arabischer Frühling
– was nun?“, P. Jean-Jacques
Pérennès OP**

Veranstaltungen im Rahmen der bundesweiten Eröffnung der missio-Aktion 2013 im Erzbistum Köln

Freitag, 11.10.2013

9.00 Uhr Wuppertal,
Grund- und Hauptschule Dönberg
Kulturgruppe AUED

Samstag, 12.10.2013

9.00 bis 17.00 Uhr
Köln, Maternushaus
**Was wird aus Ägypten?
Hintergründe zum arabischen
Alptraum und zur Lage der
Christen**

Offene Akademietagung mit
P. Jean-Jacques Pérennès OP
sowie Hr. Peter El-Samaluti
und Frau Samar Heinein
(Deutsche Welle)

Sonntag, 13.10.2013

10.00 Uhr Brühl,
St. Margareta, Pastoratstr. 20
**Hl. Messe im koptisch-
katholischen Ritus**
mit Patriarch Ibrahim und Chor
aus Paris

12.00 Uhr
**„Fest der Weltkirche“ in
St. Margareta**
Podium: Patriarch Ibrahim,
P. Pérennès OP, Imam Cevat Sak
Moderation: Dr. Werner Höbsch,
Pax Christi, Brühl

- AUED-Kulturgruppe
- ägyptisches Essen
- arabische Musik

WEITERE VERANSTALTUNGEN

Ausstellung

**Freitag, 4.10.2013
bis Donnerstag, 17.10.2013**

Köln, Domforum, während der
allgemeinen Öffnungszeiten:
missio porträtiert in der Fotoaus-
stellung „Glaubenszeugen“ zwölf
missionarisch tatkräftige Frauen
und Männer aus Gegenwart und
Geschichte.

Film

In Zusammenarbeit mit dem
katholischen Hilfswerk missio
und der Erzdiözese Köln zeigt das
ZOOM-Kino in Brühl im Vorfeld
des Monats der Weltmission drei
ausgewählte Filme aus und zum
Thema Ägypten.

ZOOM Kino, Uhlstraße 3,
50321 Brühl

Telefon: 0 22 32/79 21 70

E-Mail: info@zoomkino.de

Die Vorstellungen finden jeweils
um 18:00 und um 20:15 statt.

Mittwoch, 4.09.2013

„Cairo 6,7,8“ OmU

Cairo 6,7,8 ist ein im Jahr 2010
erschienener Spielfilm des ägypti-
schen Regisseurs Mohamed Diab.
Diab gilt als einer der vielverspre-
chendsten jungen ägyptischen
Filmemacher. Der Film behandelt
das Thema des sexuellen Miss-
brauchs in Ägypten.

Mittwoch, 11.09.2013

„Nach der Revolution“ OmU

Vor dem Hintergrund der poli-
tischen Ereignisse, die vor zwei
Jahren Ägypten erschütterten,

erzählt Yousry Nasrallah die Story einer unmöglichen Liebe. Mahmoud und Reem sind durch Bildung, Gesellschaftsschicht und Wohlstand getrennt. Der Film besticht durch eingeflochtenes Dokumentarmaterial der Zeit zwischen Februar und 9. Oktober 2011 („Der schwarze Sonntag“). Das macht „Nach der Revolution“ authentisch. Eine packende Momentaufnahme der ägyptischen Gesellschaft im Umbruch.

Mittwoch, 18.09.2013

„Die Jungfrau, die Kopten und ich“ OmU

Wie der Titel von Namir Abdel Messih's Film schon andeutet, geht es in „Die Jungfrau, die Kopten und ich“ um eine ganze Menge. Das „Ich“ müsste eigentlich an erster Stelle stehen, denn in erster Linie beschreibt der aus Ägypten stammende Franzose Messih auf amüsante, sehr persönliche Weise, wie er einen Film drehen wollte und dabei auf vielfältige Hindernisse stieß.

IHR ANSPRECHPARTNER

Ihr Ansprechpartner für alle Fragen zur bundesweiten Eröffnung der missio-Kampagne 2013 in Köln:

Markus Perger
Erzbistum Köln
missio-Diözesanstelle
Marzellenstr. 32
50668 Köln

Tel.: 0221/1642-1623
E-Mail: markus.perger@
erzbistum-koeln.de

ZUR PERSON

Jean-Jacques Pérennès, 1949 in Frankreich geboren, lebte und lehrte in Algerien (1978-1985: University of Algiers) und in Lyon/Frankreich (1985-1992: Catholic University). Seit 2000 lebt er in Kairo, ist Prior seines Dominikanerkonventes und Direktor des Dominikanischen Instituts für Orientalische Studien (IDEO). Er engagiert sich im christlich-islamischen Dialog und hat zahlreiche Veröffentlichungen vorgelegt. 2010 erschien in deutscher Sprache seine Biographie über Georges Anawati. P. Pérennès wird über die aktuelle Situation in Ägypten berichten, die Lage der Christen im Land beschreiben und mögliche Perspektiven diskutieren.

ZUR KULTURGRUPPE

Die AUEED (Association of Upper Egypt for Education and Development), 1940 von dem Jesuiten P. Henri Ayrout, SJ gegründet, ist ein Zusammenschluss von 35 Schulen in Oberägypten, in denen arme Kinder, Christen und Muslime, eine gute Schulerziehung erhalten. Die Kulturgruppe, die aus 12 Kindern und zwei Musikern besteht, präsentiert ein musikalisches Programm mit Liedern und Stocktänzen aus ihrer Heimat. Auf Einladung des Erzbistums Köln, das seit vielen Jahren das Schulbudget der AUEED unterstützt, kommt der Chor erstmals nach Europa bzw. nach Deutschland.

Diözesanstelle Weltkirche – Weltmission

Das Erzbistum Köln hat als Teil der Katholischen Weltkirche schon in der Zeit des Wiederaufbaus nach dem Krieg weltkirchliche Verantwortung übernommen, beginnend mit der Gebets- und Hilfsgemeinschaft Köln-Tokyo im Jahr 1954.

Prälat Joseph Teusch, Motor dieser Entwicklung und einer der „Väter“ der großen Hilfswerke MISEREOR und ADVENIAT, sagte einmal: „Wer erst dann Gutes tun will, wenn er seine eigenen Angelegenheiten gut bestellt hat, wird wohl nie dazu kommen.“

Die grundlegende Einsicht, dass der missionarische Auftrag Christi direkt auch an jede Ortskirche geht, hat sich auf dem II. Vatikanum allgemein durchgesetzt, ebenso die Erkenntnis, dass die Ausübung dieser Verantwortung für die Weltmission der Kirche nur in enger Zusammenarbeit mit anderen Ortskirchen erfolgen kann.

Die Hauptabteilung (heute: Diözesanstelle) Weltkirche-Weltmission im Kölner Generalvikariat führt die umfangreichen Hilfstätigkeiten und Initiativen des Erzbistums in über 100 Ländern weltweit aus. Finanziell wird dies durch einen fest fixierten Anteil der Kirchensteuer-Beiträge seiner Gläubigen ermöglicht.

Dabei steht im Vordergrund das Prinzip der Partnerschaft. Es geht nicht nur um Projektförderung, sondern vielmehr um Dialog, Respekt und Vertrauen. Ein gutes und vertrauensvolles Gespräch ist oft noch wichtiger als die finanzielle Hilfe.

Zum Heiligen Land und zu den anderen Ländern des Nahen Ostens wie Ägypten hat das Erzbistum Köln eine besonders enge Beziehung. Der Erzbischof von Köln ist traditionell der Präsident des Deutschen Vereins vom Heiligen Lande. So ist das Erzbistum auch Gründungsmitglied des Beratungsgremiums (ROACO) der vatikanischen Kongregation für die Orientalischen Kirchen.

Diözesen, Orden und kirchliche Organisationen Ägyptens erfahren regelmäßig Unterstützung. Jährlich werden im Schnitt 15-20 Vorhaben mit insgesamt ca. 0,5 Millionen Euro gefördert. Die Auswahl der Projekte erfolgt in enger Kooperation mit den kirchlichen Hilfswerken, vor allem mit missio.

Einladung zur Gebetskette



*Guter Gott,
die heilige Familie fand in Ägypten Aufnahme.
Sie wird dort bis heute tief verehrt.
Wie damals die heilige Familie,
so erleben auch heute viele Menschen
Furcht und Unsicherheit. Wir bitten dich:*

*Für alle, die Angst haben, vor dem was auf sie zukommt:
Sei du ihnen Zukunft und Hoffnung, Gott!*

*Für alle, die niedergedrückt sind
von Enttäuschung und Resignation:
Sei du ihnen Zukunft und Hoffnung, Gott!*

*Für alle, die verzweifelt sind, weil ihre Freiheit schwindet:
Sei du ihnen Zukunft und Hoffnung, Gott!*

*Für alle, die um ihr Leben fürchten, weil sie dich bekennen:
Sei du ihnen Zukunft und Hoffnung, Gott!*

*Für alle, die Armen und Verachteten in deinem Namen
Hoffnung und Zukunft schenken:
Sei du ihre Kraft und erfülle sie
mit der Freude deiner Nähe. Amen*

Die **Gebetskarte** zur Solidarität mit Christen in Ägypten kann zur Auslage in der Kirche und für den Gottesdienst kostenfrei – auch in größeren Mengen – bei missio bezogen werden. Bestell-Nr. 600709
Kerze mit Ikonenmotiv, 40 cm hoch, 18,- Euro Bestell-Nr. 740170

Im Monat der Weltmission lädt missio Sie zur Teilnahme an einer **Gebetskette** zur Solidarität mit den Christen in Ägypten ein.
Anmeldung: Tel.: 0241/75 07-399 oder gebetskette@missio.de
Mehr Informationen unter: www.missio-hilft.de/wms-gebetskette.



Zugang zu Bildung verändert das Leben

Als Kind hat Manal nie eine Schule besucht. Heute bereitet sich die 17-Jährige darauf vor, Mädchen zu unterrichten, die wie sie keine Chance auf Bildung hatten – dank der koptisch-katholischen Hilfsorganisation AUEED.

So wie Manal geht es in Ägypten vielen Mädchen auf dem Land. Die Ausbildung von Mädchen hat keinen hohen Wert, staatliche Schulen haben keinen guten Ruf. Manal hatte Glück. Sie wurde in das Bildungsprogramm der koptisch-katholischen Hilfsorganisation AUEED (Association of Upper Egypt) aufgenommen. Für Manal änderte der Zugang zu Bildung alles. Nicht nur, dass sie endlich lesen und schreiben lernte, sie lernte Entscheidungen zu treffen und Verantwortung für ihr Leben zu übernehmen. Die AUEED will nicht allein Lehrinhalte vermitteln. Vor allem geht es ihr um Werteerziehung und um das Einüben eines friedlichen Miteinanders von Christen und Muslimen. „Meine Lehrer lehrten mich, wie wichtig die Freiheit des Denkens ist“, sagt Manal und will diese Erfahrung in ihrer Arbeit mit Kindern weitergeben.

missio möchte die wichtige Arbeit der AUEED durch die Mitfinanzierung der Aus- und Weiterbildung von Lehrern und Freiwilligen auch in Zukunft sicherstellen. Um das Engagement der Organisation über drei Jahre abzusichern, werden 150.000 Euro benötigt.

Impressum

missio
glauben.leben.geben.

*missio, Internationales
Katholisches Missionswerk e. V.
Goethestr. 43, 52064 Aachen
Tel. 02 41/75 07-00
post@missio.de
www.missio-hilft.de*

*Spendenkonto:
Pax-Bank Aachen
BLZ 370 601 93
Konto 122 122*

Stichwort:
Hilfsfonds Ägypten
Nähere Informationen unter:
Tel. 0241/75 07-535 oder
projekte@missio.de

*Ansprechpartner:
Werner Meyer zum Farwig,
Leiter Jahresaktion
Tel.: 0241/75 07-289
w.meyer-zum-farwig@missio.de*

*Hilde Wilhelm,
missio-Angebote für die Diözesen
Tel.: 0241/75 07-263
h.wilhelm@missio.de*